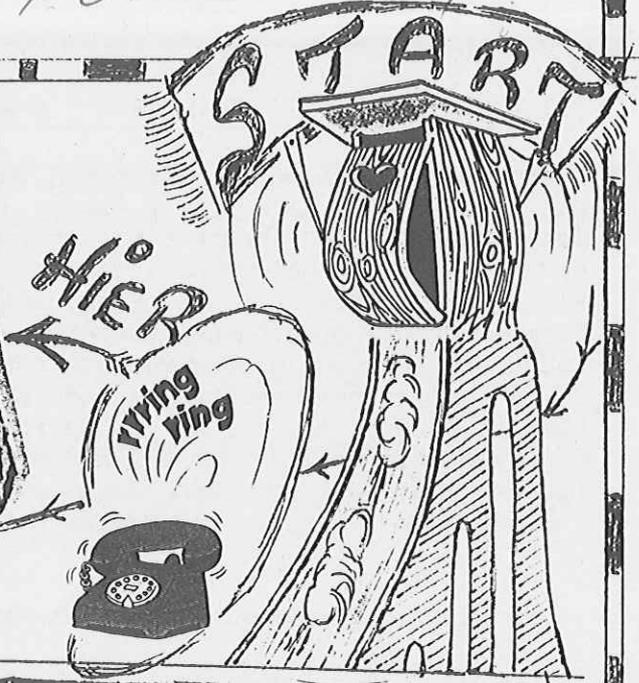
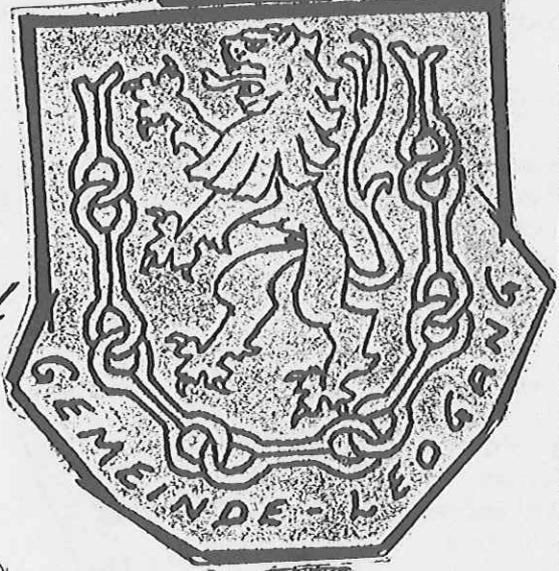


Fischbacher

FIRM



Die zehn Gebote des Wirtes

1. Du sollst Deinem Wirt glauben.
2. Du sollst Deinen Wirt loben und preisen.
3. Du sollst sonn- und feiertags Deinen Wirt besuchen.
4. Du sollst Deinen Wirt ehren und schätzen und nicht ärgern, damit er lange lebe.
5. Du sollst nicht begehren Speise und Trank, wenn Du nicht bezahlen kannst.
6. Du sollst, wenn Du einen Rausch hast, nicht lärmern, sondern denselben stolz und schweigsam heimtragen
7. Du sollst im Gasthaus nicht allzuviel lügen.
8. Du sollst nach Möglichkeit Deine Zeche auch im Kopf haben.
9. Du sollst nicht begehren Deines Wirtes Frau, Köchin oder Kellnerin, denn die gehören Deinem Wirt allein.
10. Du sollst alle Gebote halten, damit Du nicht in die Hölle kommst und Durst leiden muß.

IN DEN
FASCHING



FREI-KAR-LE
UNGEZWUNGEN U. UNABHÄNGIG
DAS WAREN ZEITEN
1984

Republik: FIRMETER
PREIS: 30,-
ö.S.



ZIRMKURIER RÜCKSCHAU

Lieber Zirkurier Leser, wie schon in den vergangenen Jahren haben sich die Reporter des Zirkuriers wieder einiges einfallen lassen. Das vergangene Jahr brachte wieder viele nennenswerte Tatbestände und somit ist es gelungen wiederum eine attraktive Zeitung zu gestalten. Als erstes möchten wir uns jedoch bei allen Lesern und inserierenden Firmen für die großzügige Unterstützung bedanken. Dadurch war es uns wieder möglich einen namhaften Betrag zu spenden. Zu den Weihnachtsfeiertagen besuchten Mitglieder des Zirkclubs die Familie Dicenta in Leogang und überreichten dem Werner den Erlös des Faschingsbriefes 1983 und ein kleines Geschenk. Damit soll ihm in seiner sicher nicht sehr leichten Situation etwas geholfen werden. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

XX

Fahrradschlüssel für Freifahrt ins Fegefeuer geopfert!

Der weitem bekannte Goaßbauer und Rentner Wendelin Müllauer raste mit seinem Fahrrad zur Beerdigung eines seiner Kameraden durch die gefährliche und berüchtigte Loiblau. Um sein Waffenrad vor Antiquitätenhändlern zu schützen kettete er dieses an den Trafo in Rosental. Eiligen Schrittes strebte er der Kirche zu, um noch einen Stehplatz zu ergattern. Bei der Tafelsammlung griff er wie immer um eine Handvoll Kleingeld tief in die Tasche. Nach dem Begräbnis und dem anschließenden "Leichenbier" wollte er wieder mit seinem Geschoß heimrasen, jedoch fehlte zu seinem Entsetzen der Zündschlüssel zum Fahrrad. Nach einigem Suchen kam der Tafelsammler Hias und rügte den verzweifelten Wendelin, er solle in Zukunft doch lieber Geld opfern statt einem rostigen Schlüssel.



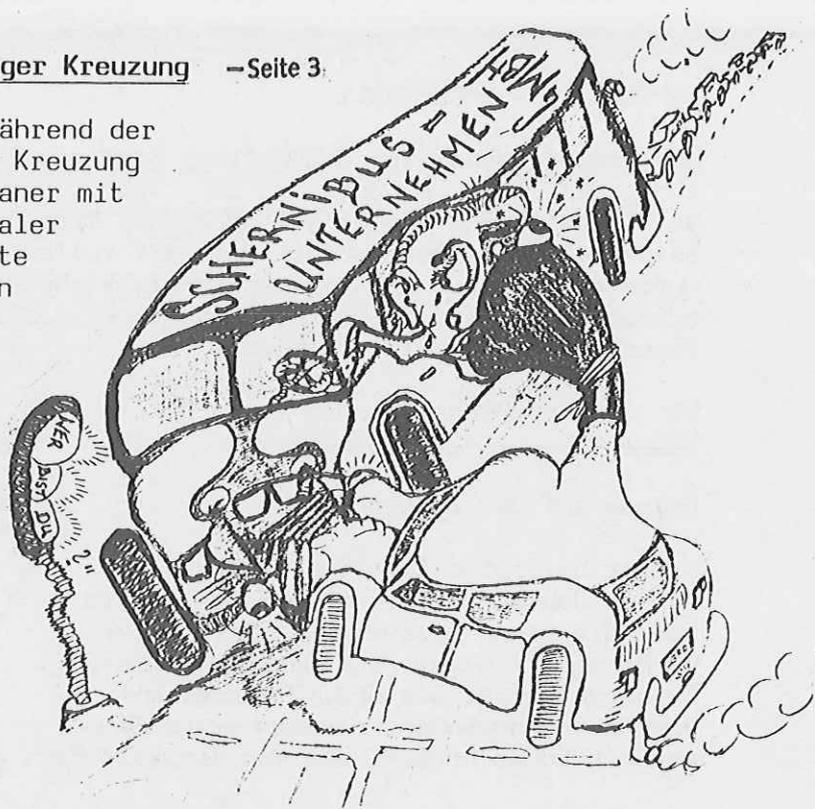
KINDERWAGEN STÜRZT IN DIE TIEFE

Ein eigenartiger Kinderwagenunfall ereignete sich im vergangenen Sommer im hinteren Leogangertal nahe Hütten. Der in technischen und familiären Belangen sehr gewissenhafte Schwacher Georg stolzierte mit seinem voraussichtlich letzten Sohn im Kinderwagen durch steiles Gelände. Infolge starker Übermüdung schob er den dreirädrigen Kinderwagen vor sich her. Plötzlich verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug. In letzter Sekunde konnte er noch seinen Sohn aus dem abstürzenden Gefährt holen. Sekunden später zerschellte der Kinderwagen in der Tiefe. Beim Lokalaugenschein stellte sich heraus, daß sich das vierte Rad schon 7 km vorher gelöst hatte.

Tip: Augen auf HELMI!

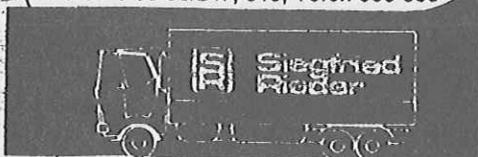
Zu ausgedehnten Stauungen kam es während der Weihnachtsfeiertage im Bereich der Kreuzung Leogang-Mitte, als Jusuf Scherm Thaner mit seinem "Fernreisebus" Marke Emmentaler die Hochkönigbundesstraße blockierte und gerade dabei war, mit drohenden Worten und Gebärden den Verkehr zu regeln. Dabei kam ihm jedoch ein Boxer aus fernen Landen zuvor und schaltete die Birne Jusufs mit der Faustauf "Rot-Grün". Durch das beherzte Handeln des Urlaubers zur Vernunft gebracht, setzte der gezeichnete Ampelträger mit seiner Kiste die Skibusfahrt fort. In Kürze löste sich dann auch der Stau im Kreuzungsbereich auf.

Tip: Halt endlich dein GOSCH'N!



Siegfried Rieder

A-5771 LEOGANG, Rosental 21
Telefon 0 65 83/247, 315, Telex 066 668



INTERNATIONALE TRANSPORTE
Spezial - Kippfahrzeuge f. Schüttgut

HOCHGESCHWINDIGKEITS - ZÜCHTUNG!

Unser Musikprofessor Wucherschmied Pepp geht in seiner kargen Freizeit als Lehrer seinem Hobby der Kleintierzucht nach. Dabei macht er auch immer wieder eigenartige Experimente, um den Züchterfolg zu steigern. So geschah es auch, als er einen Rammler importierte. DA die Tiere für sexuelle Handlungen nicht in Stimmung waren, nützte er die Erfahrung eines Züchterkollegen aus und salbte die Geschlechtsteile der Tiere mit Niveacreme ein. Der volle Erfolg dieses Experimentes stellte sich binnen zweier Tage mit 10 toten Hasen ein.

Meinung: Wir wissen wie der Hase läuft!

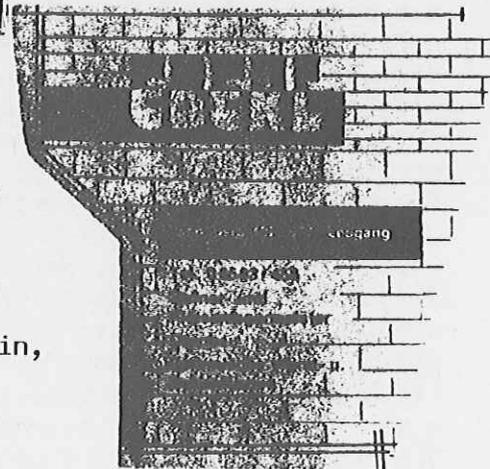
Auf einen Besuch freut sich Fam. BACHER



3. Arztpraxis in Leogang

GASTHAUS "ASITZSTÜBERL"

Sicher eine Bereicherung auf dem Gebiet der Natur- und Frauenheilkunde ist die neue Praxis des Schmähdiziners Dr. med. Alois von der Schiene in Leogang. Seit dem ersten Tag der Eröffnung kann der neue Doc über Patientenmangel nicht klagen. Besondere Aufmerksamkeit erweckte eine neuartige Gipsmethode. Dabei wurde versucht, dem geduldigen Patienten Sepp aus Hochfilzen einen hautengen Gips zu verpassen. Der Erfolg stellte sich bereits kurze Zeit später ein, als sich die Hand des Patienten blau färbte. Da der Wunderdoktor mit der Farbe BLAU nicht sehr viel anzufangen weiß, mußte Josef an einen praktischen Arzt überwiesen werden. Dieser stellte grobe Kunstfehler in der Stukarbeit seines vermeintlichen Kollegen fest und hatte somit die Möglichkeit, diesem Pfuscherwesen das Handwerk zu legen.



HOPFENSACK - VERHÜTERLI

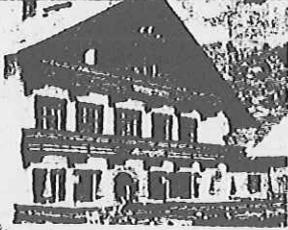
Der Großgrundbesitzer und Liftboy Schwenzl Christa beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit der natürlichen Empfängnisverhütung bei Tieren. Nach vielen erfolgreichen Versuchen zu Hause testete er seine Hopfensackmethode erstmals mit vollem Erfolg im Freien. Dabei wurde einem Stier ein Hopfensack als Verhüterli umgebunden. Als ertragreiche Nebenerscheinung konnte er somit ganze Säcke wertvollen Samens nach Kleßheim schicken.

Oh, du wissenschaftliches Leogang!

Urlaub auf dem Bauernhof

Großer Beliebtheit erfreut sich seit vielen Jahren der Urlaub auf dem Bauernhof. Mit einem besonderen Zimmerkomfort wirbt seit einiger Zeit der Badmeisterhof. Es werden nicht wie üblich Zimmer mit Dusche-WC angeboten, sondern urige Zimmer mit Schwalbennest und Vogelgezwitscher.

Tip für Söhne: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer!



Leogangerhof

Gemütliches 80-Betten-Haus, im ruhigen Ortszentrum gelegen - Komfortzimmer mit Balkon - Hallenbad mit Jetströmanlage, Sauna und Solarium.

Fam. Madreiter
A-5771 Leogang, Telefon (06583) 209

Auf den Millimeter genau!

Der schon mehrfach erwähnte Schwacher Georg konnte kurz vor Redaktionsschluß wieder mit einer neuen Sensation aufwarten. Nach längeren Überlegungen und genauester Planung stellte der Reservebetriebsleiter eine komplizierte Skizze für eine Gasofenumrandung fertig. Auf den Millimeter genau ausgerechnet übermittelte er die Planskizze der Firma Scheiber Georg zur Ausführung des Auftrages. Gewissenhaft und genau wurde dann der gewünschte Rahmen fertiggestellt. Als der Betriebsleiter der Leoganger Bergbahnen Alfons de Mas den Rahmen für den "Lifhüttlofen" abholen wollte mußte er mit Entsetzen feststellen, daß man mit diesem Rahmen mehr als ein ganzes Lifhüttl einrahmen könnte. Die Nachforschungen ergaben, daß bei der Umrechnung von cm auf mm dem überaus talentierten und genauen Betriebsschwacher Georg ein kleiner Fehler unterlaufen war.

Restaurant
Sinninger Stub'n

Auf Ihren Besuch freuen sich
die Wirtsleute
Ernst und Anni Hagenberger

Faß und Wirt unter Druck!

Großes Glück hatte der allseits beliebte Schwentwirt Alois Riese, als er vergangenen Sommer ein neues Bierfaß anzapfte.

Infolge zu hohen Druckes von Faß und Wirt schleuderte das geschlagene Faß dem angeschlagenen Wirt den Stecher auf Hirn und Auge. Durch einen mächtigen Seitensprung konnte der Verletzte gerade noch ärgeres Unheil verhindern.



GATTIN UNGLÜCKLICH



Wie bereits im Vorjahr erwähnt, importierte unser Fleischhauermeister Würstauer Walter jun. einen kleinen Hund aus den Niederlanden. Der mittlerweile zu einem UNIKUM ausgeweidete JULIUS verlangt seinen täglichen Ausgang, und so geschah es auch, daß der ca. 2m lange Hund seinen Herrn zum Sinnlehenbauern schleppte. Während das Tier dank seiner Länge eine Viehsperre leicht überwinden konnte wurde diese dem hinterherlächzenden Hundeführer zum Verhängnis. Dank seiner enorm dünnen Beine stürzte er durch die Gitterstäbe und schlug voll zwischen den Beinen auf. Das treue Tier erkannte sofort die Gefahr und schleppte das schwerverletzte Herrl nach Hause.

Meinung: BODENLOS - HODENLOS

TIP DER REDAKTION



Umweltschutz und Waldsterben

Der als überaus startschwache Hängegleiterpilot Eggermitter Hans trägt erheblich zum Waldsterben in unserer noch sehr stark bewaldeten Gemeinde bei.

Wie im Spätsommer bekannt wurde, konnte er wiedereinmal mit seinen kurzen Beinen die erforderliche Startgeschwindigkeit nicht erreichen. Er hob zwar durch Anziehen der Stumpen vom Boden kurz ab, streifte aber dabei ca. 1 Hektar Jungwald nieder.

Das Wrack und der schwerverletzte Pilot mußten mittels Muli aus dem Geäst geschleppt werden.

Meinung: Nur fliegen ist schöner!



Planstelle eines Tierarztes besetzt!

Der für Zeckenkunde besonders qualifizierte Freizeitmaurer, Hobbybiertrinker und Fußballstar Hackerer Pauli Rupert wurde zu einem besonders delikaten Fall gerufen. Nach eingehendem Studium der mitgebrachten Fachliteratur wurden die Milchzitzen bei Bayer Rosi's Katze als Zecken identifiziert. Trotz mehrwöchiger Behandlung wurden die vermeintlichen Zecken immer größer und bald darauf ernährten sich laut ärztlichem Bulletin von Dr. Hackerer sechs Jungkatzen von den milchgefüllten Zecken.

Meinung überflüssig!

Sportmoden
Georg Eder

Maßschneiderei · Ledertrachten
 5771 Leogang Tel.: 06583/225



MALERMEISTER

Peter Unterweißbacher

Ihr Fachbetrieb für

Alle Arten von Fensterumrahmungen
 in Malerei und Sgraffitto

Bemalen und restaurieren von

Bauernmöbeln

Beschriftungen und
 einschlägige Malerarbeiten

5771 LEOGANG

Pirzbichl 29

Telefon 065 83 / 682

NEUER NACHBAR

Bei einer Besichtigung des Kohlenbrennerhäusls durch den Besitzer Flick Johann und dem vorgesehenen Pächter Krawullnig Klaus, wurde diesem der neue Nachbar Carlo Schneeweiß vorgestellt.

Bei den ersten Reperaturarbeiten am vermeintlichen neuen Objekt erschien plötzlich die Chefin des Flick-Konzerns und verwies den übereifrigen Rentner Klaus D. von der Baustelle. Dieser nahm den Verweis an und schluckte ihn mit einigen Bieren hinunter.





Anno 1431

Gasthof
Pension
Hinterauhof

In der Nähe der Schischule, sowie der Schischaukel Leogang-Saalbach. Eigene Landwirtschaft! Komfortzimmer mit Frühstück, Halb- u. Vollpension. Problemlose Zufahrt.

A-5771 Leogang, Rain 4,
Telefon (06583) 393

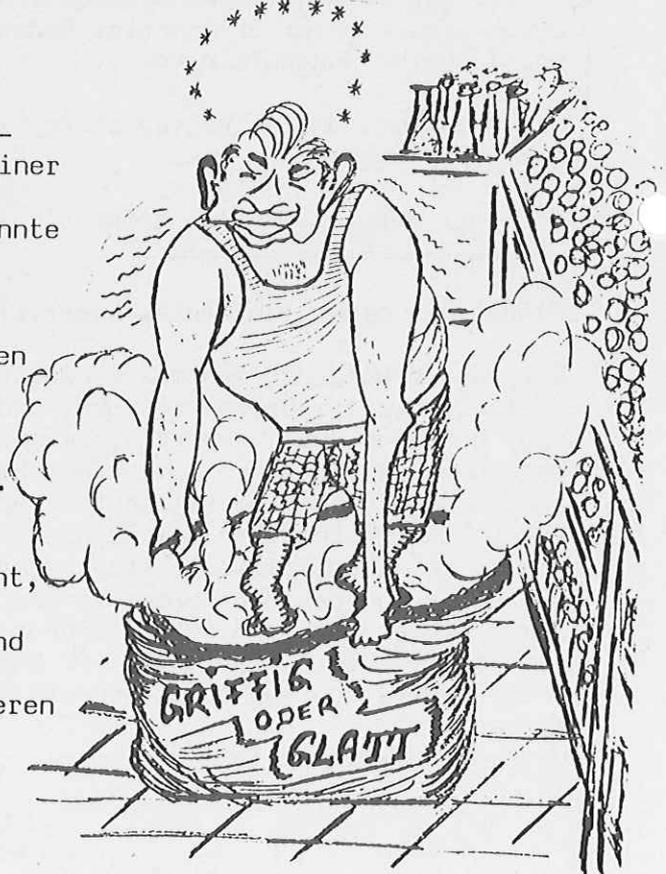
Unterwassergeburt nicht geglückt!

Eine neuartige Methode versuchte der bekannte Holzknecht und Schafzüchter Fischler Rudl bei der Geburt von Lämmern.

Die im Stall aufgestellte, mit Wasser gefüllte Geburtswanne wurde dem Lamm zum Verhängnis. Die Mutter fühlte sich mit dem ledigen Lamm im Stick gelassen und legte es in den neuartigen Brutkasten. Leider konnte der Wissenschaftler bei seiner Heimkunft nur mehr den Tod durch Ertrinken am Neugeborenen feststellen.

MEHLWURM ENTLARVT

Der neu entwickelte Musikobmann und Freibierspezialist Rainervorder Hans hat sich nach einer Musikprobe ein Bier zuviel bezahlen lassen. Nach geglückter morgendlicher Heimfahrt erkannte seine Gattin sofort den Ernst der Lage und befahl ihrem wehrlosen Mann dringend, die Schlafkammer aufzusuchen. Da die Gattin mit den Raubtieren beschäftigt war, konnte sie den unter starker Schlagseite stehenden Gatten nicht im Auge behalten. Nach kurzer Zeit jedoch ertönten seltsame Laute aus der Speisekammer: Kält is Kält is Kält is ... Mit gemischten Gefühlen eilte sie Richtung Speisekammer, um dem nächtlichen Spuk ein Ende zu bereiten. Sie traute ihren Augen nicht, als da im Dunklen der geistig nicht mehr anwesende Hans, ganz in Weiß im Mehlsack stand und vergeblich versuchte diesen als Pyjama über seine krummen Beine zu ziehen. Die weiteren Erhebungen über den Mehlwurm waren bei Redaktionsschluß noch im Gange.



Der immer noch nicht ausgewachsene Rupert Schrecklich jun. verdient im heurigen schneereichen Winter bei den Leoganger Bergbahnen zu wenig und muß somit seinem alten Beruf als Kurzschlußtechniker nachgehen.

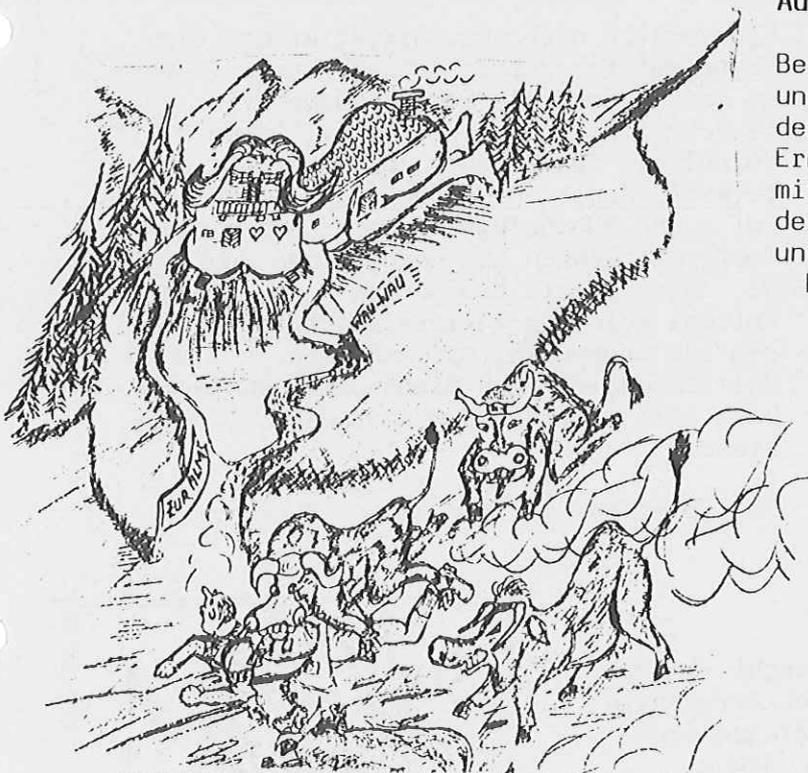
Da seine Lagerbestände an Steckdosen aufgebraucht waren, montierte er den Ehebett-schalter seiner Gattin heraus, um diesen sündteuer dem Hinterriederbauern anzudrehen.

Seine ahnungslose Gattin schreckte wie immer bei seinen späten Heimkünften auf und wollte Licht machen. Dabei fand sie jedoch nur zwei Drähte, welche beim Zusammenhalten das nötige Licht geben mußten.

Frage: Kurzschluß JA oder NEIN?

Warum sich erst mit einer „Nerven-Säge plagen...

.. wo es doch Schärfdienst BRÜNDL gibt



„Gute Frau, wie machen Sie eigentlich die berühmte Alpenmilch?“

„Ganz einfach! Ich laß' sie gleich noch einmal durchlaufen, dann schaut sie nicht so dünn aus...“

Auf den Hund gekommen!

Bei einer seiner ständigen Wanderungen durch Wald und Flur erlebte der Almhüttenkontrollor Waldläufer Ernst eine böse Überraschung. Als er mit seinem Hund Prinz den II. auf der Geralm eine Aussichtswanderung unternahm, lockte dieser alle vierbeinigen Kälber an, und machte somit seinen Herrn für zweibeinige frei. Dabei konnte dieser die Augen von der Almhütte und ihrem Inhalt nicht abwenden und erregte dadurch einige Eifersucht bei den Kälbern. Als diese plötzlich zur Almhütte drängten, überrannten sie den starr blickenden Toyotahändler. Dank dieser geistigen Reaktion der Kälber konnte die Sennerin vor dem Ärgsten bewahrt werden. Der zerlumpete und aufgeschundene Waldläufer konnte nur mehr von seiner Frau identifiziert werden.

Tip: Nur nit aussigrasen!

Schwertransport

Nachdem die Skitöchter des Schindlbauern auf ihren eigenen Beinen zu stehen vermögen, spezialisiert sich unser Weltcupdati auf die Ziegenzucht. Das fehlen eines eigenen Bockes veranlaßte ihn, seine sicher 30 kg schwere Ziege mit dem LKW zu transportieren. Nur mit größter Anstrengung gelang es ihm das schwere Tier auf seinen 16-Tonner zu laden. Mit Blinklicht, lautem Gemecker und Polizeieskorte wurde der überbockige Schwertransport zum Hinterrainerbauern geleitet, wo unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Besamung stattfand.

A&O-Kaufhaus
WAGNER
Leogang

SO "NAH & FRISCH" BEI
IHREM "KRAMERL"

MISTER SUPERKLEBER

Der vom Waldsterben bedrohte Hobbyjäger und Hochsitzschläfer Wildauer Franz wäre beinahe einer Tube Superkleber zum Opfer gefallen.

Mangels schlechten Werkzeuges war der gestreßte Wirt von der Forsthofalm gezwungen, die Tube mit seinen Hauern zu öffnen. Dabei ergoß sich die klebrige Masse über seine ab und zu vor-schnelle Zunge und drohte ihm diese für immer festzuhalten. Nur mit geöffnetem Rachen und viel Wasser konnte er das Ärgste verhindern.

Tip: Was man nicht greift man nicht an!



Neue Pinzgauer Spezialität - Nudelkraut!

Eine völlig neue Spezialität erfand die Wagnermeistersgattin Antschi Rasch im vergangenen Jahr. Als Familienangehörige zu Besuch waren, bereitete sie mit großem Eifer "Bladl mit Sauerkraut" zu. Dabei war etwas zu wenig Kraut vorhanden und somit eilte sie auf ihren Kühlbalkon" wo sie noch einige Töpfe mit Resten aus vergangenen Jahren wußte. Da deren Inhalt tiefgefroren war, und die Antschi keine Spekulioreisen trug, wurde einfach irgendein Topf genommen. Beim anschließenden Bladl-Diner wunderten sich alle über die Suppennudeln im Sauerkraut.

Rezept erscheint in Kürze in Buchform.

Für Ziegen Schnaps gebrannt!

Der bereits erwähnte Schienenwirt macht wieder Schlagzeilen. Er hat sich von seiner Arztpraxis auf Naturheilkunder für Gäste und Ziegen umgestellt und hat für diese Zwecke ein nicht deffinierbares, hochprozentiges Gebräu hergestellt. Bei der ersten Probe mußte er jedoch feststellen, daß das hochprozentige Wundermittel infolge von ganzen 4% Alkoholgehalts für Gäste nicht geeignet war.

Derzeit verwendet er es für seine Alkoholziegen als Einreibung.

SCHIIFAN'S
ab 20.02.1985
AUFGEPAßT!

Sport Mitterer
BES PAUL MITTERER
5771 LEOGANG 60
Tel. 06583/218

TERMIN
AB DIESEM TERMIN
WERDEN BEI UNS
ALLE AUSLAUF -
MODELLE DER
SAISON 84/85
" TIEF REDIZIERT

20. FEBER

Café - Bäckerei Ritter

IHR TAGESCAFÉ IM ORTSZENTRUM
MIT SONNENTERRASSE
ALLE MEHLSPEISEN UND BACKWAREN AUS EIGENER BACKSTUBE

Motorenstreudiens t

Der frischgebackene Sägespäneinspektor Schwartl Micky transportierte im Herbst 1984 einen reperaturbedürftigen Starkstrommotor mit dem Sechziger-Steyrer Richtung Salzburg.

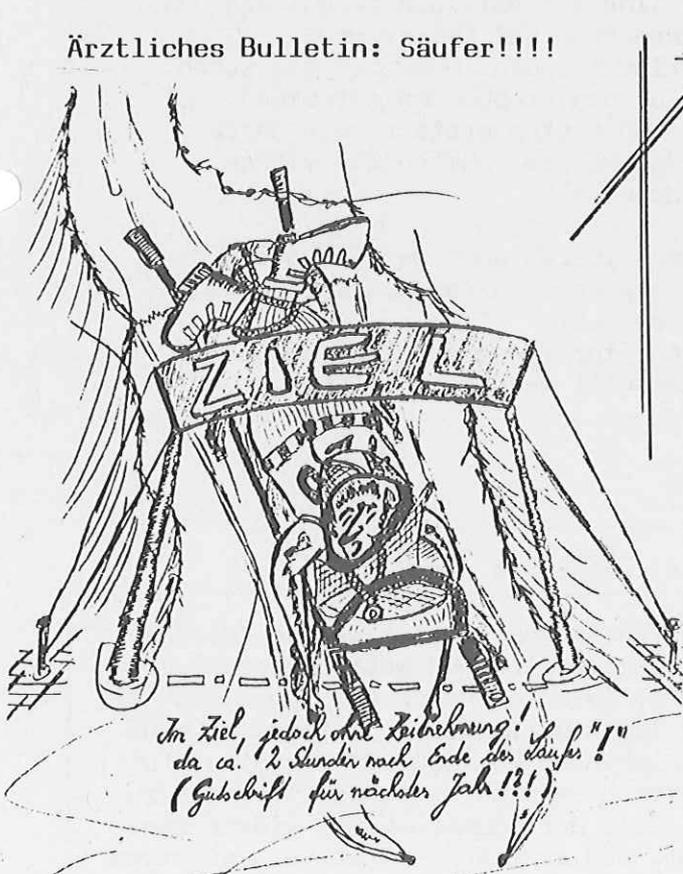
In den Taxenbacher Kurven machte sich der nicht angegurtete Motor frei und stürzte Hals über Kopf auf die Gegenfahrbahn. Nach einigen Kilometern erst bemerkte der LKW-Raser den Verlust seiner Fracht. Durch dieses Mißgeschick wurde der ohnehin schon desolante Motor völlig zerstört und es mußte unter großem finanziellen Aufwand ein Neuer angeschafft werden.

Zirmreporter abtransportiert!

Beim diesjährigen Hahnenkammrennen in Kitzbühel mußte der "Große Blitz von Kitz" Zapfi Großmauleder eine ruppige Fahrt mitmachen.

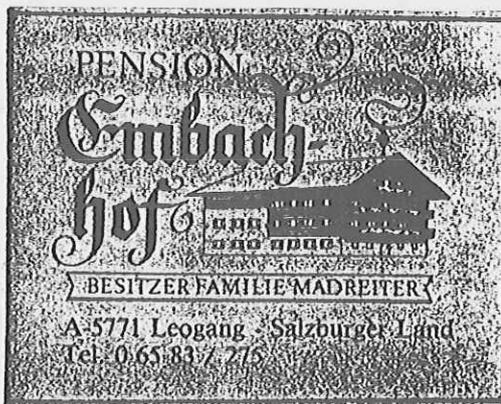
Bereits nach den ersten drei Läufern konnte er seinem Freund, dem Alkohol, keinen Widerstand mehr leisten und schlief von Läufer zu Läufer und von Schluck zu Schluck besser. Als das Rennen gelaufen war, wurde der bereits stark unterkühlte Reporter von seinen Kameraden ins Ziel gezogen. Trotz bester Zwischenzeit (Vorsprung 10 Halbe Bier + Schnaps) verlor er von der Hausbergkante bis ins Ziel nicht nur das Bewußtsein, sondern auch sehr viel von seinem Vorsprung. Schnitt 8 Halbe pro Stunde.

Ärztliches Bulletin: Säufer!!!!



Graf Haschtl von Hirnreit in Sinning versumpft!

Der pensionierte Vizehaschtlbauer versucht sich derzeit als Langlauflehrer. Mit großem Erfolg versucht er seinen Gästen das Langlaufen beizubringen. Dabei gibt es auch immer wieder Raststationen, in denen Theorie aufgetragen wird. Als nach einem ausgiebigen theoretischen Lehrgang in der Sinninger Stub'n zur Praxis übergegangen wurde, stellte sich heraus, daß die Gäste dem Langlauflehrer völlig ausgeliefert waren. Bei dieser einmaligen Gelegenheit wurde sofort auf den Siitonenschritt gewechselt. Infolge der kräfte-raubenden Technik verlegte man sich bald auf den Zukunftsstil: Griechisch-auf-all-vier!



„Warum zeigen die vier Zifferblätter der Kirchturmuhre vier verschiedene Zeiten an?“
„Damit es in diesem Kaff wenigstens etwas Aufregendes gibt!“



S' RÄS'N MAHN

Da Meißna Fränz, als Obersteiga
is ban Räs'n mahn, a gänz a feiga.

Hintan Haus is woitan stikè,
dá hoit da Walter glei a Strickè.

Es reist'n hin und reist'n her,
er hãt koan schneit, s' is a Mòleur.

Hiatz liaba Franz laß stehn dös Gsteid,
wei mit der Sans, kimbst eah nit weit.



WIENER ALLIANZ
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
1131 Wien, Hietzinger Kai 101-105, Postfach 1500, Tel. 94 85 11-0, FS 1 3422

Ihr Versicherungsfachmann:
MÜLLAUER Leonhard Tel.: 305

HOBBYBAUER

Der dynamische Sohn unseres Bürgermeisters vom Embachgützl konnte seine riesigen Almbesitzungen im vergangenen Sommer nicht im Zaun halten. Die überaus hungrigen Kühe mit Tutler hatten das durch starken Waldzuwachs bescheiden gewordene Weidegebiet leergefressen.

Infolge der desolaten Almmurzäunung und der Nähe der saftigen Bergwiesen des Sommeraubauern begaben sich die Tiere mehrere Male auf Futtersuche. Da Interventionen des Sommeraubauern fruchtlos blieben, mußte er die schon etwas geschwächten Rindviecher frühzeitig für den Großbauern abtreiben. Auf halber Strecke begegneten ihm die Besitzer und mußten erstaunt die Herde übernehmen. Da ihnen nur mehr der Weg nach Hause blieb, mußten die vielen Tiere auch dort mit graslosen Wiesen zufrieden sein.

Die schlechte Ernährung der Tiere ist wahrscheinlich auch der Grund dafür, daß der Embachbauer die nötige Milch für seine Pension vom überaus rührigen und milchreichen Schwenzel Christian beziehen muß. Das laute Geplärr der schon rippenscheinigen Tiere konnte nur durch den Einkauf großer Heumengen aus dem Osten abgestellt werden.

Meinung: Weniger Tiere und gute Zäune
dann mehr Milch und volle Scheune!

HÄLT DÄ IS SCHEN KÄRM
AUF GEHTS IN DER

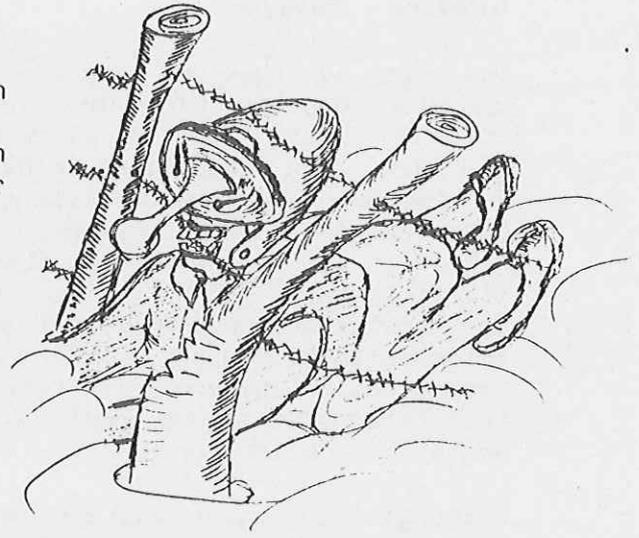
Stöckalm
Fam. Weillauer
5771 Leogang, Schmiedes 5
Tel. 06583/7215

Gleismeister stieriger als Kuh!

Der die Hälfte seines Lebens auf den Knien bringende Gleismeister und Nebenerwerbsbauer Jukio von der Feichten-Ranch, entpuppte sich als schlechter Tierkenner. Als er mit seiner einzigen noch lebenden Kuh zum Sommeraustier fuhr, sträubte sich diese enorm, um der Notzucht zu entkommen. Erst der Sommeraubauer klärte ihn darüber auf, daß sich Kühe nicht vergewaltigen lassen.

Vollgepumpt - zerlumpt

Der mit einem Alkoholembargo belegte Hausmann und Obmann der Holzbrocken-Schmeißer, Schoßhammer Ferd, konnte das schlechte Abschneiden seine Schützlinge beim Alpencup nur mit einer Überdosis Alkohol hinunterspülen. Bei der plötzlichen Flucht aus der alkoholgetränkten Sinniger Stub'n torkelte er über Wiesen und Felder Richtung Heimat und blieb dabei mit der Nase an einem Drahtzaun hängen.



Die Durchdachtheit seiner Kameraden rettete ihn vor einer langen Stacheldrahtnacht. Der Gefangene wurde sofort aus seiner Lage befreit und zur weiteren Einvernahme zu seiner Gattin nach Hause getragen.

Anm.d.Red.: Ein Unglück kommt selten alleine!



BAUERN STRESS

Der schwer durch Streß gekennzeichnete Klainzbauer Hans war gerade dabei, eine seiner riesigen Pachtweiden zu mähen. Nachdem ihm dies nicht schlecht geglückt war, raste er mit dem Traktor nach Haus, um sofort den Kreisler zu holen.

Als er jedoch wieder auf die frisch gemähte Wiese zurückkam und den Kreisler fertigmachen wollte, blieb ihm für kurze Zeit das Hirn stehen. **Der Kreisler fehlte!**

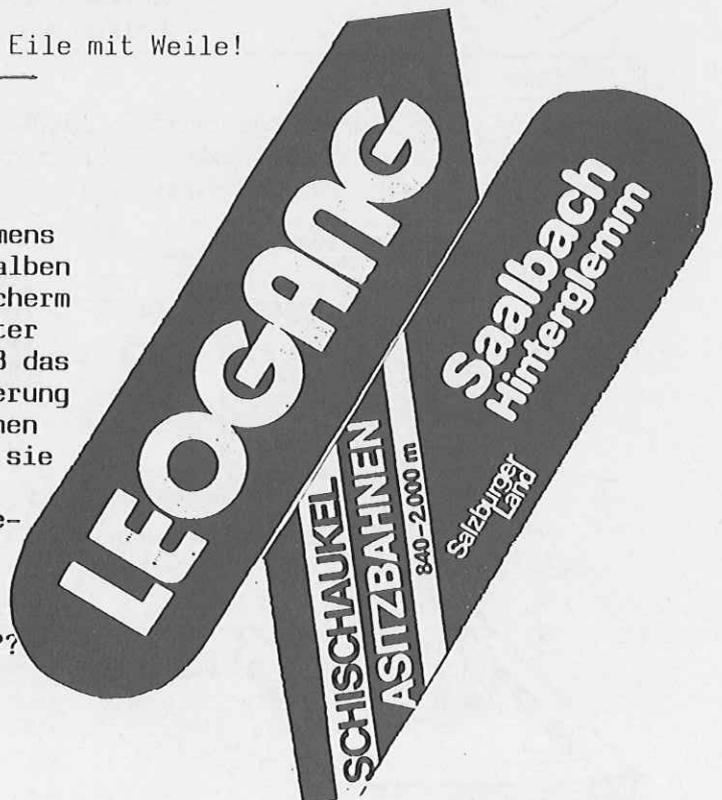
Geschockt jagde er seinen Steyrer zurück und fand das Gerät glücklich und wohlbehalten zu Hause wieder.

Tip: Eile mit Weile!

Ausflug ins Ungewisse!

Für den Betriebsausflug ihres Unternehmens engagierte Leni Stöckl die mit allen Salben geschmierte Reisebüromanagerin Gerti Scherm Thaner als Reiseleiterin. Nach geglückter Fahrt bis Wien stellte sich heraus, daß das Reisebüro Stöckl mit der Zimmerreservierung total versagte. Da die ländlichen Mädchen im EL DORADO abgewiesen wurden, irrten sie blind umher. Nur mit Hilfe der Polizei konnten die Provinzler aus der Stadt gebracht werden und erhielten in einer Scheune ihr Nachtquartier.

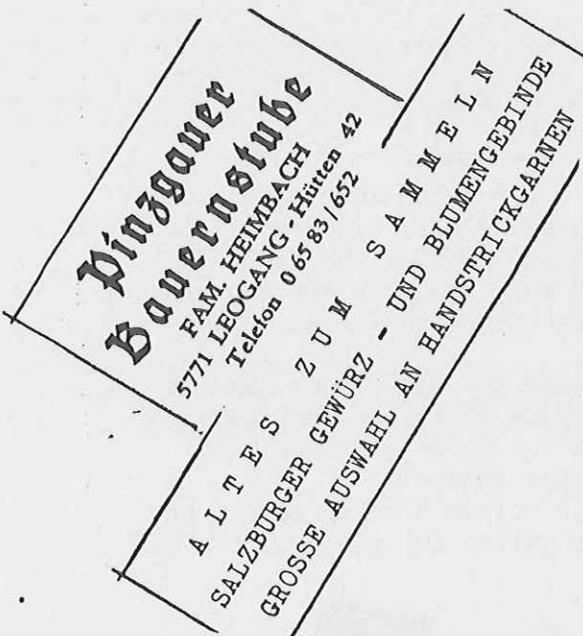
Ohne Worte??



SINNLOS - ZAHNLOS

Der durch Rundfunk und Fernsehen bekannte Instrumententräger und Starttrompeter Leier Miegfried vom Panikorchester Leogang wurde im letzten Jahr bei einem Faschingsumzug des Orchesters geduldet. Nach ausgiebigem Spiel und Narrenwesen sowie literweisen Alkoholgenuß wurde die Rückfahrt zum Schobwaller Baumaschinenfriedhof angetreten. Beim Passieren des Hauses Nr. 39 in Leogang (ehemalige Obwaller Residenz) sah der Starttrompeter seine Gattin in mehrfacher Ausführung vor der Haustür stehen. Da er sich solche Gelegenheiten nicht entgehen läßt, stürzte er sich Hals über Kopf über die Treppe des Faschingswagens, wobei er die Fahrtgeschwindigkeit unterschätzte und somit die Schneidezähne seines Äsers im Asphalt begrub.

Meinung: Auch teurer Spaß muß sein!



Samenverwechslung

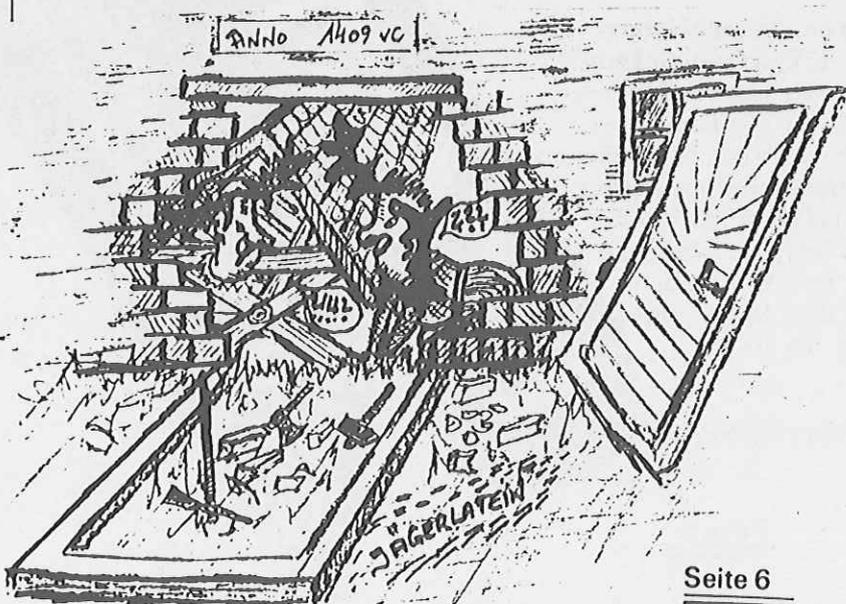
Bei der routinemäßigen Aussaat für Balkonblumen ging die Gattin des Bahnmeisterleins Leo Gamsbichler sehr sorgfältig vor. Unter Aufsicht des exakten Gatten wurde in der Folge jedes Samenkorn einzeln gehegt und gepflegt. Es dauerte nicht lange, so waren schon die ersten Ansätze der zierlichen Balkonblumen zu sehen.

Trotz der ungünstigen Witterung entwickelten sich die vermeintlichen Balkonblumen zu holzartigen Gewächsen.

Nach weiterem Zuwarten konnte im Garten der Obengenannten starker Hollundergeruch wahrgenommen werden. Wiederum verstrichen einige Wochen. Erst als das erste Hollerkoch vertilgt war, merkten die beiden, daß diese Blumen für den Balkon nicht geeignet sind.

Fehlplanung!

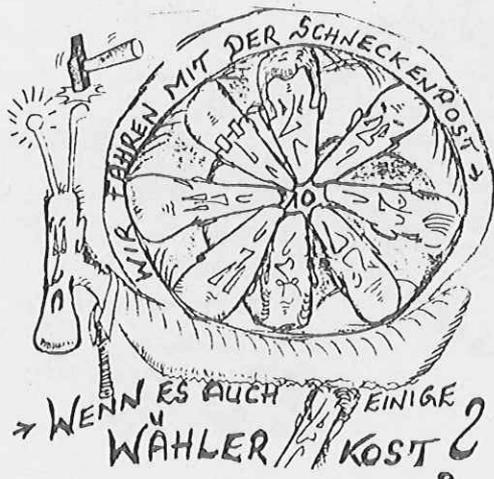
Einer unserer besten und größten Jagdhüter, im Tal der Leoganger Ache erwies sich als vorzüglicher Wildfütterungsarchitekt. Josef Scheberl konstruierte für den heurigen, äußerst strengen Winter in der Werkstatt seines



Bruders eine Rehfüterung. Nach der gelungenen Fertigstellung derselben mußte er nach langem murksen feststellen, daß die um 2 m zu große Futterkrippe nicht durch die Tür paßt. Somit war der Architekt gezwungen, die Werkstattvorderfront zu sprengen, um die Rehfüterung an ihren Bestimmungsort bringen zu können. Der angerichtete Sachschaden beträgt ca. 3 Mio. Jägerschilling und ist durch die Versicherung nicht gedeckt. Derzeit verrichtet die Rehfüterung ihre Dienste in den ohnehin wildlosen und abgestorbenen Wäldern von Leogang!
WEIDMANNSSHEIL!

GEMEINDEWAHL

Freud und Leid !

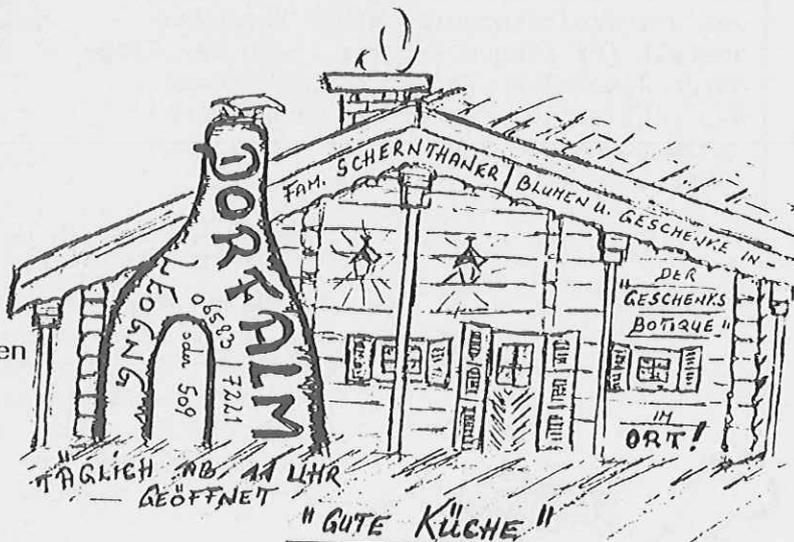


Am 14. Oktober 1984 war für unsere Gemeinde der Tag der Zukunft. Es wurden wieder die Gemeindeverdreher für die nächste Periode gewählt. Dabei wurden Ergebnisse erzielt, für die es laut Auskunft der zuständigen Herren keine Erklärung gibt.

Tip: Nachdenken und Farbe bekennen!

Erdrutsch in Leogang

Der Sportminister und neue Gemeindeverdreher Scheumayer Ranzi wollte im letzten Jahr eine Entzucht aufbauen. Er ergatterte irgendwo eine Ente und stellte dieser eine Badewanne als Wohnung zur Verfügung. Nach ergiebigen Regenfällen löste sich unter dem Gewicht des unaufzwickbaren Ranzi eine Muhre, welche das arme und besonders wertvolle Tier in den Freitod trieb.



„Und die Felsen, die Sie hier sehen“, erklärte der Reiseführer, „wurden von den Gletschern der Eiszeit hierher getragen.“
Eine junge Dame erstaunt: „Wo sind denn die Gletscher jetzt?“
„Die sind noch einmal zurückgegangen, um neue Felsen zu holen.“

BLUMENFÖHN

Die wieder nach Hütten heimgekehrte Tochter des Burgruinensteinbauern Vroni nimmt den neuen Haushalt überaus genau. Mit einem enormen Putzfimmel behaftet, eilt sie von früh bis spät durch ihr schmuckes Häuschen. So geschah es auch, als die Zimmerleute am Balkon einige Bretter zuschneiden mußten und ein paar Sägespäne auf die Balkonblumen fielen.

Sofort eilte sie mit einem Föhn herbei, um ihre ohnehin schwachen Hängepelargonien von der schweren Holzlast zu befreien.

Meinung: Mit'n viel Übertreib'm kann ma se a de Zeit vatreib'm!

BAU

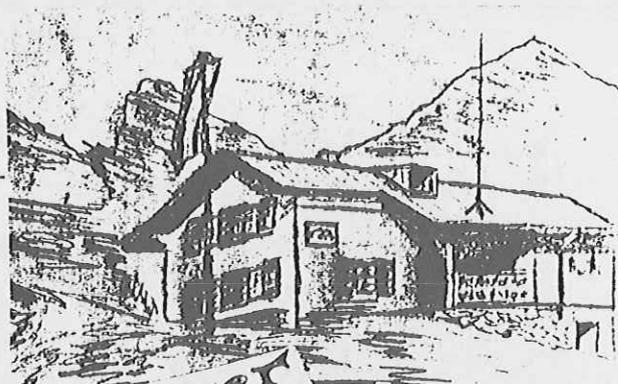
5771 LEOGANG NR. 67
TELEFON 06583 / 235

OBWALLER

TBC - GEISS TEUER ERSTANDEN!

Der nur auf Originale eingestellte Gemeindefratzler und Roanhäuslbauer Mermann Hayerhofer wollte für seine Farm unbedingt eine waschechte Pinzga-Goaß erstehen. Mit dem routinierten Kleintierzüchter und Gemeindevorauser Sepp fuhr er nach Steg, um ein solches Krematoriumsexemplar sündteuer zu kaufen. Glücklicherweise erschöpft zu Hause angekommen, begossen die Experten noch den guten Kauf.

Am nächsten Morgen wurde der Sepp durch das Keuchen der waschechten Pinzga-Goaß geweckt. Sofort eilte er in die zuglüftigen Stallungen und mußte feststellen, daß das Tier von schweren Hustenanfällen geplagt wurde. Nach Verständigung des Besitzers entnahmen sie dem Tier eine Blutprobe und sandten diese nach Wien. Laut Auskunft der universitätszoologischen Versuchsanstalt für Ziegen war die Lunge der Ziege durch Alkoholdämpfe völlig geschrumpft, was schließlich zu der erlösenden Not-schlachtung des sehr wertvollen Tieres führte.



Passaver

*sücht's ins amoi auf
N. A. Stockkauer Bergf.*

Hütte

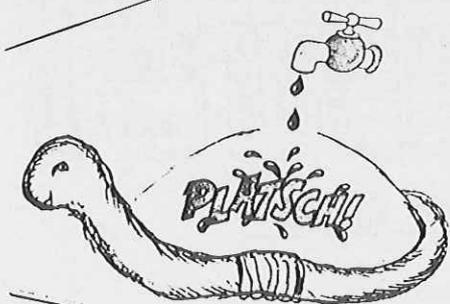


MH Säge- und Hobelwerk
Martin Hartl
A-5771 Leogang (Salzburg)
Telefon (0 65 83) 202

AUSNAHM AN INNEN- UND AUSSENSCHALUNGEN

*und wärs bräuchsd darua no LATT'L
des alles kuzgsd bar HART'L*

Blinddarm mit 3,30 kg!



Der Gemeindegewässerer und Vater eines 3,30 kg schweren und 50 cm langen Blinddarms mit Händen und Füßen wurde von der Diagnose der Ärzte im Zeller Krankenhaus auf den Boden der Wirklichkeit zurückgeholt. Der vermeintliche Blinddarm stellte sich nach der Geburt einer Tochter als Fehldiagnose des Wünschelrutengängers heraus.

Laut Aufkunft der Ärzte hatte der Gemeindegewässerer vor ca. 9 Monaten einen Rohrbruch.

Herzlichen Glückwunsch!

Bergrettungsübung

Gott sei Dank als Übung entpuppte sich eine Alarmfahndung der Leoganger Zwergrettung. Von den weiblichen zugehörigen des Blechtrottelfütterers und entehrten Zeitnehmers Peter Apfel wurde eine großangelegte Suchaktion eingeleitet.

Der zu Hause als Antialkoholiker bekannte Peter war lange Zeit nicht auffindbar. Bald jedoch konnte er von einem Alkoholsuchhund, innerlich völlig durchnäßt, unter einem Tisch im Wimbachstüberl aufgespürt werden.

Schnaps-Bier-Wein sind für den Computer nicht sehr fein!

Benützen Sie Ihre Urlaubstage auch für Genz- oder Halbtagesausflüge

JOSEF SCHERNTHANER
Autobusunternehmen - Taxi
LEOGANG, Telefon 06 822 7313 u. 219

Gästeissschießen am 30. Februar 1984!

Fleischhauerei

5771 Leogang 41

Telefon 06583/7122

Der vor kurzem zum Verzehrsdirektor ernannte Elvis Schmiebaumer wollte den Fremdenverkehr in Leogang in einigen Monaten umkrempele. Dabei wurde sein Übereifer und sein geschäftiges Wirken mit einem Gästeeissschießen am 30. Februar 1984 honoriert. Erst am 1. März wurde dem Direkterl klar, daß der Februar 1984 nur 29. Tage hatte und durch solche Manipulationen das Nächtigungsergebnis auch nicht hochgeschraubt werden kann.

Tip: Übereifer bremsen!



Abgeholt - Heimgetragen!

Sehr amüsante Dinge ereigneten sich bei der Jahreshauptversammlung des Zirmclubs im Jänner dieses Jahres. Der Klarinetist "Schau'son- und Niedersinger, Berg- u. Routenverwechslers, Blütenwirt und Hobbyliftler Niklas von der Stockmaus bestellte seine Gattin zur Forsthofalm.

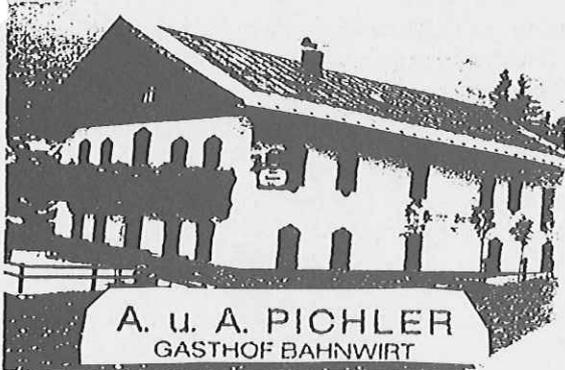
Bei der gemeinsamen Zechtour übertraf die Schwangelika noch ihren bereits schwer gezeichneten Gatten. Kurz vor ihrem Haus in Wieserlberg parkten sie ihren Karren in den sehr hohen Schneeriedeln. Von da an mußte Niklas die schwerste Last seines Lebens nach Hause tragen, er konnte seiner Frau einen Fußmarsch nicht mehr zumuten.



3 m³ Fertigbeton mehr

Die am Suppenübungsplatz Hochfilzen beschäftigten Schwerarbeiter Alfonso von Maisbichelo und Johannso von Ofenlehen waren zur Betonierung eines Fundamentes eingeteilt.

Nach genauen Messungen der beiden Poliere wurde sofort der Fertigbeton bestellt. Da beim Vorübergehen offensichtlich festgestellt wurde, daß der Winkel nicht 90 Grad betragen kann sondern 30 cm "Spazi" hatte, bestellten die beiden Facharbeiter sofort noch einige Kubikmeter Fertigbeton, um den peinlichen Fehler vor dem Oberst zu verbergen.



KENN'S UMS GUTE ESSEN GEHT
GASTHOF - RESTAURANT



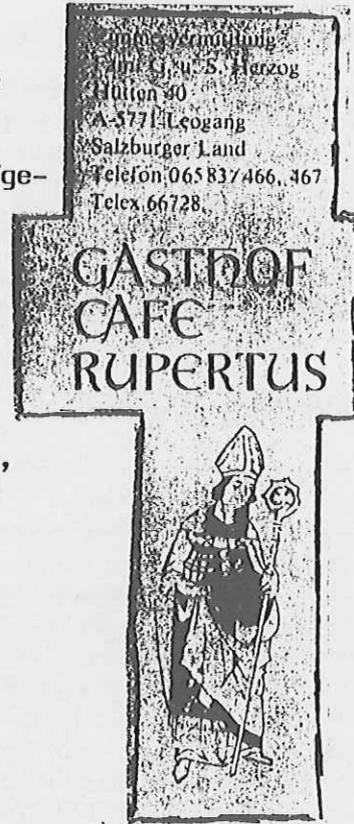
Kirchenwirt



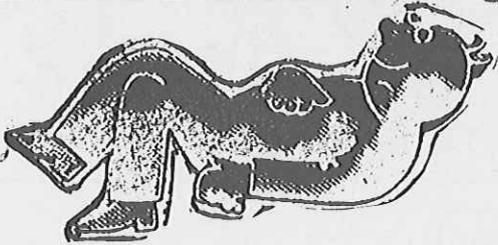
Schneider Tipfl mit einem Wipfl!

Im Sommer des vergangenen Jahres wurde in Leogang wieder einmal Theaterscht.
Nach längerem Hin und Her wurde dem jüngsten Unter-
madreitbuben Schorle die Rolle des Schneider Tipfl aufge-
drängt. Nachdem er selber seine schauspielerischen
Fähigkeiten erkannte, entpuppte sich der defekte
Tischler zum perfekten Schneider. Nach gelungener
1. Spielsaison wurde der großartige Erfolg gebührend
gefeiert. Dabei übersah der durstige Tipfl, daß er
am nächsten Tag zufällig wieder einmal zur Arbeit
in der Tischlerei eingeteilt war.

Als er in den frühen Morgenstunden nach Hause wackelte,
schlüpfte er sofort in die Arbeitskluft, um wenigstens
einige Minuten des Schlafes zu gewinnen.
Infolge zu warmen Arbeitspyjamas erwachte der noch
unter ALK stehende Tipfl erst kurz vor dem Mittags-
geläute.
Schuldbewußt raste er über die Jausenfirma der
Tischlerei zu seinem Arbeitsplatz, um sein Fehlen
beim Chef mit einer kräftigen Jause zu vertuschen.
Bei der Arbeit war er dann nur noch zum Aufräumen
zu gebrauchen.



Versichern beruhigt!
Salzburger
Landesversicherung



Wiechenthalers Autogirlande!

Die Werbung für sein Elektronunternehmen läßt
sich unser Langschlußtechniker Weichenschmaler.
Franz etwas kosten.
Beim Dorffest in Leogang umwickelte man seinen
Wagen mit zahlreichen Stromgirlanden, um
auch bei Nacht und Nebel die Aufschrift
zu beleuchten.
Als der Meister jedoch zu einem plötzlichen
Langschluß gerufen wurde, war ihm der Zutritt
zu seinem Gefährt verwehrt.
Nur durch das rasche durchtrennen der teuren
Girlanden war es ihm möglich sofort wieder
seiner Arbeit nachzugehen.



SUPER - TECHNIC - COLOR - ROUTE

Ähnlich der Eiger-Nordwand präsentiert sich in Leogang
die Fahnenköpflwestwand.

Im vergangenen Jahr wurde jedoch auch diese Route mit
allen technischen Finessen eines Modeberges ausge-
stattet.

Unsere Extrem- und Nacktkletterer Ali - Werner - Wenz - Sepp und Niklas
rüsteten zum Ausbau der modernsten Wand in den Alpen.
Mit Schlagbohrer, Preßlufthammer und diversem Kleinzeug ausgerüstet, wurde
die Fahnenköpflwestwand mit Eisen gespickt.

Nun ist es auch jedermann möglich diese bis jetzt unbezwingbare Wand
barfuß zu besteigen.

RETTET DIE ALPEN!!!!!!!!!!!!

„Ich möchte morgen früh um drei
Uhr aufstehen“, sagt ein Tourist zum
Hüttenwirt.

„In Ordnung“, erwidert der, „weck
mich rechtzeitig, dann klopfe ich an
Ihre Tür.“

MAGENVERSTIMMUNG

Rosental: Nach einem ausgiebigen Kartenabend hatte der Köcktschler Speiber Wast mit seinem Magen arge Probleme.

Bei Öffnen der Jausentasche kam es plötzlich zu einem Appetitumschwung und der Erbliche ne füllte den Jausensack ums Doppelte. Wegen starker Schwindelgefühle suchte er sofort um Dienstfreistellung an.

Meinung: 0,0 Promille auch im Dienst!



GASTHOF-PENSION *FAM.*
Anderlhof *SEER*

Schöne Zimmer in sehr ruhiger, sonniger Lage, gemütliche Gasträume, Gastgarten, große Liegewiese. Parkplätze, eigene Landwirtschaft, Lift in Hausnähe. Unser Plus: Mit Liebe geführte Küche. Das Haus für den Erholungssuchenden! A-5771 Leogang, Pirzbichl 14, Tel. (0 65 83) 278

Der Reiseleiter stand eben noch mit seiner Gruppe auf dem Gipfel und warnte: »Meine Damen und Herren, gehen Sie nicht zu nah an den Abgrund, da ist kein Gelaääääää...«



Schlechte Honigernte am Fuße des Großglockners!

Fuschertal: Bei einer bis in die späten Abendstunden dauernden Überlieferungsaktion stürzte der sogenannte Almrosenhonigzüchter und Landesbrandstifteragent Schrejerhofer Hermann mit einem Bienenstock auf dem Rücken über eine Wuschz. Daß bei derartigen Aktion das Flugloch geschlossen sein muß ist selbstverständlich.

Jedoch wollte der ehrgeizige Bienenzüchter bereits beim Transport größere Ausflüge seiner Hochalpin-Wespen erreichen. Dies gelang dem Stolperer in vorzüglicher Weise, ja er hatte sogar große Mühe, vor den ausströmenden Wespen zu fliehen. Trotz intensiver Fütterung während des warmen Sommers brauchte er die Honigschleuder zu Hause nie in Betrieb nehmen.

Meinung: Man könnte die Bienen auch nach Südtirol bringen (gesicherte Steigemildes Klima).

Hüttmesner leitet Schweinetrieb!

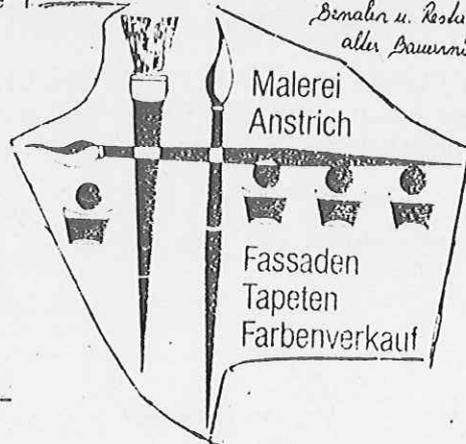
Der in Hütten für alles zuständige Mesner wurde beim Ausbruch der Hüttwirtschweine zu Hilfe gerufen. Nach einer wilden Jagd durch das Zentrum von Hütten gelangten die Schweine mit ihren Treibern auf die B 164 Hochkünigbundesstraße und hatten große Mühe, diese infolge starken Ausflugverkehrs zu überqueren.

Dem rührigen Hüttmesner kam gleich eine blendende Idee. Er empfahl die Installierung einer Schweineverkehrsampel in Hütten, um den Hüttwirt nicht länger von seinem Küchendienst fernzuhalten.

Ägidius Scheiber

Malermeister
5771 Leogang, Sonnberg 136
Tel.: 06583/681 (privat: 592)

*SCHRIFTEN
SGRAFFITOKUNST
Bemalen u. Restaurieren
aller Bauernmöbel*



S P O R T

Großartige Leistungen wurden auch im vergangen und bereits auch schon im neuen Jahr von LeogangsSportlern vollbracht.
Hier nur einige wenige, jedoch sehr markante Ergebnisse von Leoganger Sportlern:

Der **Flotte Mandi**, wie er in Musikerkreisen genannt wird erreichte bei der Ranggelstaatsmeisterschaft 1984 den Titel eines **STAATSMEISTERS**.

Die Redaktion gratuliert herzlich!

Über die Grenzen hinaus reichen die Erfolge unserer Eder-Skimädchen die in diesem Winter bereits zahlreiche Erfolge zu verzeichnen hatten. Wobei die **S i l b e r m e d a i l l i e** unserer Sylvia besonders hervorzuheben wäre.

Der Zirmclub freut sich mit Euch und gratuliert herzlich zu diesen großartigen Erfolgen.



W e t t e r b e r i c h t

Nach den ergiebigen Schneefällen dieses Winters wird jetzt eine etwas wärmere Wetterperiode eintreten. Von Norden her werden wieder zarte Föhnluftchen mit einigen Regentropfen wehen.

Die Computervorhersagekarte für den kommenden Monat zeigt uns die Alpen in zartem Grün und wenn sie genau hinsehen, dann können sie sogar die schneebedeckten Strände der Adria sehen.

Ideale Verhältnisse für Langläufer und Windsurfer am Meer.

Die Temperaturen werden in der kommenden Nacht die Frostgrenze von +10 Grad nicht erreichen und somit ist der kommende Winter auf jedenfall gesichert.

Diese Angaben beruhen wie immer auf Schätzungen unserer bewährten Mitarbeiter in der Meteurologischen Anstalt auf dem Schonblick.

Lieber Leser!

Wir danken Dir für die Zeit die Du unserer Zeitung gewidmet hast und hoffen, daß Du einige amüsante Berichte darin finden konntest.

Allen Firmen danken wir für die Einschaltungen und versichern, daß auch im kommenden Jahr der Erlös aus diesem Brief wieder für einen guten Zweck in unserer Gemeinde verwendet wird.

In der Hoffnung, daß der Zirmkurier 1984 wiederum als solcher **verstanden** wird, verbleiben wir mit einem

"Z I R M - H E I L"

Euer Zirmclub